



# Zürcher Kantonaler Armbrustschützen Verband

## Jahresbericht 2010 • Paul Dummermuth

### Präsident

Das Jahr 2010 neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, dass der Präsident seinen ersten Jahresbericht verfasst. Diese ehrenvolle Aufgabe bereitet mir jedoch einiges Kopfzerbrechen. Jetzt sollte man Dichter und Bauer sein. Bauer war ich, aber das Dichter-Gen ist wohl an mir vorbei gehuscht. Trotzdem, ich versuche das Jahr Revue passieren zu lassen, den Ist-Zustand zu beschreiben und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Ein intensives, mit vielen neuen Eindrücken bestücktes erstes Präsidialjahr liegt hinter mir. Die Arbeit macht Freude und ich bin gespannt darauf, was im zweiten Jahr alles auf mich wartet.

Kaum im Amt musste ich schon einen sehr unpopulären Entscheid fällen, was mir nicht viel Lob einbrachte. An der DV und auch auf einen späteren Aufruf hin meldete sich keine Sektion, welche die DV 2011 austragen wollte. So musste ich leider, wie angekündigt, per Los-Entscheid eine Sektion zu dieser ehrenvollen Aufgabe „verknurren“. Umso glücklicher bin ich, dass sich die Sportschützen Lachen diesem Verdikt beugten und bereit erklärten, auch unter diesen Umständen die DV 2011 in Lachen zu organisieren. Herzlichen Dank dafür.

Eine ganz besondere Freude bereitete es mir, unserem Armbrustschützen Jürg Ebnöther, zum Titel - Schützenkönig Standardgewehr 300m - zu gratulieren. In einem unheimlich spannenden Final kämpften zwei Armbrustschützen, Jürg Ebnöther und Marcel Ochsner, am Eidgenössischen Schützenfest 2010 in Aarau, um diesen Titel. Marcel Ochsner hat mit dem 2. Rang eine nicht minder hoch einzuschätzende Leistung vollbracht. Herzliche Gratulation.

Wir betreiben einen ruhigen, schönen und fairen Sport. Glücklicherweise braust uns (noch) nicht der Sturm entgegen wie den grosskalibrigen Sportschützen. Der Ausgang der bevorstehenden Abstimmung über die Eidgenössische Volksinitiative „Für den Schutz vor Waffengewalt“ wird auch für die Armbrustschützen von grosser Bedeutung sein. Darum ist es wichtig, dass alle Schützen und ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten ein NEIN in die Urne legen. Wir sind zwar politisch neutral, da es uns aber direkt betrifft, ist es sicher auch unsere Pflicht, gegen die Initiative zu kämpfen und für ein NEIN Werbung zu machen. Zeigen wir Armbrustschützen, dass alle Schiesssport-Begeisterte im selben Boot sitzen und sich gegenseitig helfen und unterstützen. Die Schützen allein können die Initiative nicht ablehnen.

## Delegiertenversammlung

Mit gemischten Gefühlen reiste ich an die DV 2010 in Illnau. Ich hatte mich bereit erklärt, mich der Wahl zum Präsidenten zu stellen. Es war aber kein Kandidat in Sicht, welcher, sollte ich gewählt werden, das Amt des Sekretärs übernehmen würde. Glücklicherweise stellte sich dieser Kandidat aber unmittelbar vor Beginn der DV vor und so konnte ich mich nun etwas gelassener an den Vorstandstisch setzen.

Die Armbrustschützen Ottikon hatten sich bereit erklärt, die DV 2010 auszutragen, auch, um ihren Vereins-Präsidenten nach 50 Jahren gebührend verabschieden und ehren zu können. Die Organisation war perfekt und so konnten die DV und das neue Verbandsjahr unter besten Bedingungen starten.

Die DV stand ganz im Zeichen der Wahlen. Präsident Markus Roth hatte sich entschieden dieses Amt nach neun Jahren in andere Hände zu übergeben. Nach langer Bedenkzeit hatte ich mich bereit erklärt, mich für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Glücklicherweise stellte sich Heinz Strasser unmittelbar vor der DV als Sekretär zur Verfügung. Die Wahlen verliefen problemlos, wurden doch alle neuen und bisherigen Kandidaten einstimmig in ein neues oder bisheriges Amt gewählt. Der Leiter Ausbildung liess sich noch nicht in den Vorstand wählen und verrichtet seine Arbeit weiterhin als Ressortleiter. Leider konnten vier Ressorts immer noch nicht besetzt werden und diese Arbeiten werden weiterhin in Personalunion ausgeführt, was zu erheblichen Mehrbelastungen führt.

Bei der RPK und DK sowie den Schützenräten standen genügend Kandidaten zur Verfügung und sie wurden einstimmig gewählt.

Markus Roth hatte in den vergangenen Jahren sehr viel für den Verband, die Armbrustschützen und das Armbrustschiessen getan und wird es auch in Zukunft noch tun. Dafür danken wir ihm ganz herzlich. Als



# Zürcher Kantonaler Armbrustschützen Verband

## Jahresbericht 2010 • Paul Dummermuth

### Präsident

Anerkennung für seine Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und mit einer Standing Ovation mit dem Titel -Ehrenpräsident- gekürt.

Heinz Bolliger, ZHSV Match/Leistungssport, wurde zum Ehrenmitglied ZKAV ernannt. Er unterstützt seit vielen Jahren die Armbrustschützen nebst vielem anderen auch in der Nachwuchsausbildung. Er hat ein enormes Fachwissen und gibt dieses auch weiter. Er ist in Schützenkreisen eine wohlbekannte Persönlichkeit.

Arnold Ott hat seit 1996 als Vorstandsmitglied mit grosser Umsicht die 10m-Aktivitäten im Nachwuchsbereich koordiniert. Mit grossem Engagement setzte er sich für den Goldiger Züri-Träffer ein und hat für diesen seit mehreren Jahren die Gesamtverantwortung, also auch für Luftgewehr 10m und Luftpistole 10m. Er wird diese Funktionen weiterhin als Ressortleiter ausüben. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Roger Gautschi hat während zehn Jahren unseren Verband beim ZKS vertreten. Er war für das Subventionswesen verantwortlich und hat dazu beigetragen, dass wir beim ZKS auch in diesem Bereich ein gutes Ansehen geniessen dürfen. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

## Europäisches Freiwilligenjahr

Die EU hat das Jahr 2011 zum "Europäischen Freiwilligenjahr" erklärt um den immensen Wert des freiwilligen Engagements für unsere Gesellschaft sichtbar zu machen und zu würdigen sowie neue Menschen für ein freiwilliges Engagement anzusprechen. Auch im Kanton Zürich soll das Freiwilligenjahr 2011 speziell gewürdigt werden. Zu diesem Zweck haben sich verschiedene Organisationen aus dem Sozialbereich, Kirchen, Sport, Umwelt und Kultur zum Verein "Europäisches Freiwilligenjahr 2011 im Kanton Zürich" zusammengeschlossen und eine bereichsübergreifende Projektgruppe eingesetzt. Mit Aktionen, Aktivitäten und Veranstaltungen sowie einer fundierten Oeffentlichkeitsarbeit soll im ganzen Kanton auf die immense Vielfalt und gesellschaftliche Bedeutung des freiwilligen Engagements aufmerksam gemacht werden. Der ZKAV ist diesem Verein beigetreten und zeigt so, dass er die freiwilligen Arbeit seiner Mitglieder, ohne die kein Verein existieren kann, sehr hoch einschätzt und honorieren will. Wir alle leisten ehrenamtliche Arbeit. Diese ist unbezahlt und unbezahlbar.

## Mitgliederverlust

Der ASV Zollikon hat sich entschieden aus dem ZKAV und EASV auszutreten, da sie nicht mehr genügend Mitglieder haben, um in Sektionsstärke an Schützenfesten teilzunehmen. Sie werden aber als Dorf-Verein bestehen bleiben. Die Zolliker wollen weiterhin, als Einzelschützen, Schützenfeste besuchen. Das dürfen sie auch. Sie müssen lediglich für das Standblatt etwas mehr bezahlen. Diese Ankündigung löste einige Reaktionen aus, da befürchtet wird, dass so die Infrastruktur der Verbände genutzt wird, ohne die entsprechenden Verbandsabgaben und das Zeitungsabo leisten zu müssen. Der Schützenrat musste sich mit diesem Thema befassen und die Standblatt-Preise für Einzelschützen wurden angehoben.

## Ausbildung

Auch im 2010 hat der ZKAV die Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder gefördert. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem ZKS (Zürcher Kantonalverband für Sport) und dem ZHSV (Zürcher Schiesssport Verband) konnte ein attraktives Kurs- und Weiterbildungsprogramm angeboten werden. Es geht nicht nur um die Weiterbildung im schiesstechnischen Bereich. Auch andere Kurse, welche für die Arbeit als Funktionär oder Vorstandsmitglied Tipps und Unterstützung bieten, standen im Angebot. Die Angebote sollten noch mehr genutzt werden, denn die Kurse werden zu Sonderkonditionen angeboten und sind sehr lehrreich. Es



# Zürcher Kantonaler Armbrustschützen Verband

## Jahresbericht 2010 • Paul Dummermuth Präsident

ist auch interessant und förderlich, wenn mit Leuten aus anderen Sportbereichen über Themen diskutiert werden kann.

### **Wettkämpfe / Schützenfeste**

Die National-Mannschaft hat an der Weltmeisterschaft in Avon/F einen wahren Medaillen-Regen ausgelöst. Sie vollbrachten hervorragende Leistungen. Dazu gratulieren wir ihnen ganz herzlich. Dass es zu solchen Leistungen kommen kann, muss der Nachwuchs und das Kader entsprechend ausgebildet und gefördert werden. Die Erfolge an der WM zeigen, dass in diesem Bereich hervorragende Arbeit geleistet wird. Den Ausbildnern gebührt ebenfalls ein herzlicher Dank.

Der ZKAV hat auch 2010 diverse Wettkämpfe und Anlässe, welche unter seiner Obhut stehen, für seine Mitglieder durchgeführt. Diese Organisationen, zusammen mit den gastgebenden Sektionen, sind immer mit viel Aufwand und Arbeit verbunden. Es wäre darum schön und würde die Organisatoren motivieren, wenn die Anlässe noch besser besucht würden.

Das Zürcher Unterländerschiessen in Embrach kann einmal mehr als Erfolg bezeichnet werden. Die Organisation und Infrastruktur liessen keine Wünsche offen. Leider war das das einzige Schützenfest im Verbandsgebiet. Für nächstes Jahr sind vier Jubiläumsfeste geplant. Es ist sicher eine Selbstverständlichkeit, dass alle Zürcher Sektionen alle vier Feste besuchen werden.

Das Eidgenössische Armbrustschützenfest, mit gleichzeitig stattfindender Europameisterschaft im Aegerital ist im 2011 sicher der Höhepunkt für alle Armbrustschützen. Um dem Fest die nötige Grösse zu geben ist es doch für alle Sektionen des ZKAV selbstverständliche Pflicht und Ehre, lückenlos ins Aegerital zu reisen. [www.easf-aegerital-2011.ch](http://www.easf-aegerital-2011.ch)

### **Zürcher Kantonal Schützenfest 2012**

Im Sommer 2012 (28.06. – 16.07.) findet in Fehraltorf das Zürcher Kantonale Schützenfest 2012 statt. Dieses beinhaltet das 25. Zürcher Kantonal Schützenfest und das 13. Zürcher Kantonale Armbrustschützenfest. Erstmals in der Geschichte des schweizerischen Schiesssportes kommt es zu einem gemeinsamen kantonalen Schützenfest, welches durch ein OK geleitet wird und in welchem alle Schiessdisziplinen - Gewehr 300m/50m, Pistole 50m/25m und Armbrust 30m/10m - mitmachen. Die Vorbereitungsarbeiten sind in vollem Gange. Ein solcher Grossanlass ist auf finanzielle Unterstützung und viele freiwillige Helfer angewiesen. Ich bitte die Sektionen und ihre Mitglieder, wenn die entsprechenden Anfragen kommen, auch in dieser Beziehung hinter dem Fest zu stehen und ihre Arbeitskraft anzubieten. Freuen wir uns auf dieses aussergewöhnliche Schützenfest. [www.zhksf2012.ch](http://www.zhksf2012.ch)

### **Mitgliederwerbung**

Der Vorstand hat an seinen Sitzungen viel über das Problem 'Mitgliedergewinnung –halten und –betreuen' diskutiert, ohne zu Ergebnissen zu kommen. In die Jugendausbildung wird sehr viel investiert, aber nur wenige Kursteilnehmer bleiben den Vereinen als Mitglieder erhalten. Uns fehlen vor allem Mitglieder im Alter der Elite-Schützen. Wie können wir den Armbrust-Schiesssport attraktiver, spannender, lebendiger machen und präsentieren? Die Stille in den Schiessständen während des Schiessens ist für mich manchmal fast beängstigend. Können sich die Schützen nicht konzentrieren, wenn die Zuschauer sich unterhalten, lustig und fröhlich sind? Müssen die Wettkämpfe so gestaltet und organisiert werden, dass es wirklich Wettkämpfe



# Zürcher Kantonaler Armbrustschützen Verband

## Jahresbericht 2010 • Paul Dummermuth

### Präsident

sind? Werden sie an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit ausgetragen? Auch nach dem Motto – **weniger ist mehr** – ?

Wir kamen zum Schluss, dass dieses Problem, losgelöst von anderen Traktanden, unter kundiger Leitung (wir selber haben ja schon einen gewissen Tunnelblick) intensiv besprochen werden muss. Dank der sehr grosszügigen Unterstützung durch den ZKS (Zürcher Kantonalverband für Sport) führten wir unter der Leitung von Arno Ehret, Beratung/Coaching (ehemaliger Trainer der Handball-Nationalmannschaft) in Dübendorf zu diesem Thema einen Workshop durch. Der gesamte Kurs wurde durch den ZKS ([www.zks-zuerich.ch](http://www.zks-zuerich.ch)) organisiert. Vielen Dank. Es wurden keine Lösungen, aber Ansätze und Ideen gefunden. Es konnten drei Arbeitsgruppen gebildet werden, welche sich nun intensiv mit je einem Thema beschäftigen. Die entstandenen Ideen werden nun weiter bearbeitet, damit daraus Tipps, Ratschläge und Vorschläge entstehen, welche zur Umsetzung den Sektionen zur Verfügung gestellt werden. In den Gruppen sind Vorstandsmitglieder und Sektions-Präsidentinnen und -Präsidenten vertreten.

## Oeffentlichkeitsarbeit

Dank den besonderen Anstrengungen unseres Leiters Oeffentlichkeit/Kommunikation ist das Armbrustschieszen in den lokalen Medien immer wieder präsent. Er ist aber auch auf die Unterstützung der Vereine angewiesen. Sie müssen ihm das nötige Material liefern. Nur wenn wir mit erfreulichen Meldungen und guten Resultaten in der Presse erscheinen, werden wir wahrgenommen.

Die ZKAV-Homepage [www.zkav.ch](http://www.zkav.ch) erscheint in einer neuen, frischen Aufmachung und ist noch übersichtlicher und benutzerfreundlicher geworden.

## Erfreuliche Neuigkeiten

Nach langen Verhandlungen mit dem BASPO (Bundesamt für Sport), J+S (Jugend und Sport) und dem SSV (Schweizer Schiesssportverband) sind die Armbrustschützen zusammen mit den Bogenschützen nun, wie der SSV, in die Benutzergruppe 1 aufgenommen worden und können unter dem Dach des SSV die Jugendausbildung nun selbstständig nach den Reglementen von J+S durchführen. Um aber in den Genuss der Subventionen zu kommen, müssen auch Bedingungen erfüllt werden. Damit ist viel Ueberzeugungsarbeit durch die Verbände bei den Sektionen verbunden. Jede Sektion muss einen Jungschützenleiter haben, welcher die Ausbildung als Trainer C absolviert hat.

In unseren Sektionen wird die Jugend durch erfahrene, meist ältere, Vereinsmitglieder ausgebildet. Von ihnen können wir sicher nicht verlangen, dass sie die geforderte Ausbildung noch auf sich nehmen. Die Sektionen müssen also jüngere Mitglieder in die Trainer-Ausbildung schicken, damit sie auch von den Subventionen vom BASPO profitieren können. Da liegt vermutlich noch ein langer, anstrengender Weg vor uns. Aber packen wir diese Aufgabe, auch zu Gunsten unseres Nachwuchses, an.

## Ziele 2011

Im neuen Verbandsjahr stehen uns wieder einige Aufgaben und Herausforderungen bevor, welche wir nur gemeinsam lösen können. Alle sind aufgefordert, ihren Anteil dazu beizutragen.

Die Ziele bleiben mehrheitlich die gleichen wie in den vergangenen Jahren:

- Die Zusammenarbeit mit den anderen Schiessdisziplinen weiter ausbauen und die daraus resultierenden Synergien fördern und nutzen.
- Das Nachwuchswesen in allen Bereichen zu fördern und ausbauen. Jeder ZKAV-Verein sollte sich selbst verpflichten, einen Jungschützenkurs auszurichten (10m und/oder 30m).



# Zürcher Kantonaler Armbrustschützen Verband

## Jahresbericht 2010 • Paul Dummermuth

### Präsident

- Die Stehend-Stellung in die Jungschützenkurse der Vereine integrieren.
- Jeder Verein erhöht seinen Aktiv-Mitgliederbestand um 10%.
- Das Kurswesen (in Zusammenarbeit mit der ZHSV-AA und dem ZKS) weiter ausbauen und intensivieren.
- Die Vorgaben von BASPO und J+S (Benutzergruppe 1) schrittweise erfüllen und umsetzen.
- Jede Sektion schickt einen Jungschützenleiter in die Ausbildung zum Trainer C.
- Die Werbung für unseren Sport weiter ausbauen und die Präsenz in den verschiedenen Medien sicherstellen.
- Alle Vakanzen im ZKAV-Vorstand und bei den Ressortleitern wieder besetzen.

Ich hoffe, dass der Vorstand weiterhin auf die Unterstützung und Mithilfe durch die Vereine und deren Mitglieder zählen darf, denn nur gemeinsam können Verband und Sektionen funktionieren. Darum hoffe ich, dass sich Personen melden, damit die Vakanzen im Vorstand möglichst rasch besetzt werden können.

## Herzlichen Dank

Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen Personen und Institutionen, welche den ZKAV und mich unterstützt haben, zu danken.

Ein besonderer Dank geht an meine Vorstandskameraden und Ressortleiter, welche ihre Arbeiten mit Freude selbstständig und fachkundig ausführen, auch wenn sie manchmal dafür Kritik ernten. Ohne ein solches Team könnte ein Verband nicht geführt werden.

Ein weiterer, aufrichtiger Dank geht an die Funktionäre und Kollegen des EASV, der anderen Unterverbände, des ZHSV und des ZKS. Es ist schön, solche Partner zu haben und mit ihnen zusammen zu arbeiten. Auch die Zukunft kann nur so bewältigt werden.

Einen ganz herzlichen Dank spreche ich den ZKAV-Sektionen, der Zürcher Matchschützen-Vereinigung und der Zürcher Veteranen-Vereinigung aus. Ohne ihre aufopfernde, unermüdliche Arbeit in den Vereinen und Vereinigungen könnte unser Sport nicht überleben.

Wir alle leisten diese Arbeit mit Freude und ehrenamtlich. Freiwillige, ehrenamtliche Arbeit wird nicht bezahlt und ist unbezahlbar, darum ist sie umso wertvoller und kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Präsident

Paul Dummermuth  
Langenhard, im Dezember 2010

